

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



Deutsch-Ukrainischer  
Agrarpolitischer Dialog

beim Nationalen Verband der Landwirtschaftlichen Beratungsdienste der Ukraine

Forstpolitischer Bericht

APD/FPD/02/2019

## **Zustandsbericht des Staatlichen Forstbetriebes „Fastiw“ der Staatlichen Agentur für Walddressourcen der Ukraine**

André Grützmann  
WaldCare GmbH

Kiew, Juli 2019

## **Über das Projekt "Deutsch-Ukrainischer Agrarpolitischer Dialog" (APD)**

Das Projekt Deutsch-Ukrainischer Agrarpolitischer Dialog (APD) wird vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) seit 2006 zunächst bis 2021 gefördert und in dessen Auftrag über den Mandatar GFA Consulting Group GmbH sowie eine Arbeitsgemeinschaft bestehend aus der IAK AGRAR CONSULTING GmbH (IAK), dem Leibniz-Institut für Agrarentwicklung in Transformationsökonomien (IAMO) und der AFC Consultants International GmbH durchgeführt. Projektträger ist der Nationale Verband der Landwirtschaftlichen Beratungsdienste der Ukraine „Dorada“. Der APD kooperiert mit der BVVG Bodenverwertungs- und -verwaltungs GmbH bei der Umsetzung wichtiger Komponenten zur Entwicklung einer effektiven und transparenten Bodenverwaltung in der Ukraine. Benefiziar ist das Ministerium für Agrarpolitik und Ernährung der Ukraine.

In Übereinstimmung mit marktwirtschaftlichen und ordnungspolitischen Grundsätzen und unter Berücksichtigung der sich aus dem EU-Ukraine-Assoziierungsabkommen ergebenden Entwicklungspotentiale soll das Projekt die Ukraine bei der Entwicklung einer nachhaltigen Landwirtschaft, einer effektiven Verarbeitungsindustrie und bei der Steigerung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit unterstützen. Dazu sollen vor allem deutsche, hier u.a. ostdeutsche, aber auch internationale, insbesondere EU-Erfahrungen bei der Gestaltung agrar- und forstpolitischer Rahmenbedingungen sowie bei der Organisation von entsprechenden Institutionen bereitgestellt werden.



[www.apd-ukraine.de](http://www.apd-ukraine.de)

### **Autor:**

André Grützmann

### **Disclaimer**

Dieser Beitrag wird unter der Verantwortung des Deutsch-Ukrainischen Agrarpolitischen Dialogs (APD) veröffentlicht. Jegliche Meinungen und Ergebnisse, Schlussfolgerungen, Vorschläge und Empfehlungen beziehen sich auf die Autoren und müssen nicht den Ansichten des APD entsprechen

## **Inhaltsverzeichnis**

1	Vorwort .....	5
2	Werte, Auftrag und Strategie.....	7
3	Natur- und Waldschutz .....	9
4	Aufforstung .....	10
5	Erholung .....	11
6	Waldpflege und nachhaltige Holznutzung .....	11
7	Dienstleistungen .....	11
8	Personal.....	11
9	Waldpädagogik.....	12
10	Finanzielle Ergebnisse.....	12
11	Zusammenfassung .....	21
12	Finanzquellen .....	24

## **Tabellenverzeichnis**

Tabelle 1: Einnahmearten .....	14
Tabelle 2: Anzahl Mitarbeiter .....	15
Tabelle 3: Koeffizienten der Finanzstabilität.....	19

## **Abbildungsverzeichnis**

Abbildung 1: Vereinfachte Organisationstruktur der Forstwirtschaft der Ukraine .....	5
Abbildung 2: Waldfläche (%) .....	7
Abbildung 3: Fläche der Forstreviere .....	8
Abbildung 4: Übersicht Waldkategorien .....	8
Abbildung 5: Baumartenübersicht .....	9
Abbildung 6: Bestandsbegründung (%).....	10
Abbildung 7: Durchschnittlicher Monatslohn von angestellten Mitarbeitern (in UAH)	15
Abbildung 8: Holzgewinnung (in Fm).....	16
Abbildung 9: Holzgewinnung/Sortimente .....	16
Abbildung 10: Kapitalinvestition (Tsd. UAH) .....	18

# 1 VORWORT

„Bäume sind so gewaltig, weil sie so viel Zeit zum Wachsen haben. Wir müssen unsere Vorstellungskraft weit nach vorne richten, um ihnen dafür Lebenschancen in unseren Wäldern zu erschließen. Uns hat es geholfen, dabei etwas mehr den Blick der Natur einzunehmen“ (Zitat J.Vogelsänger, Minister MIL Ld. Brbg.).

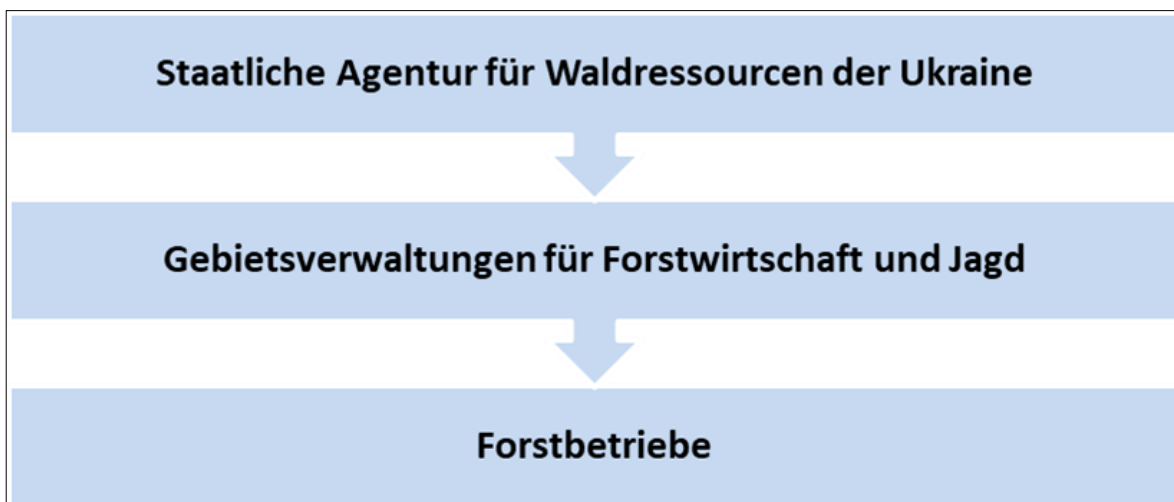
Die Wälder der Ukraine erfüllen genau wie in Deutschland drei Hauptfunktionen:

Nutz-, Schutz- und Erholungsfunktion. Die Besonderheiten der Wälder und der damit verbundenen Forstwirtschaft der Ukraine sind folgende:

- das Wachstum der Wälder in verschiedenen Naturzonen (Polissya, Waldsteppe, Steppe, ukrainische Karpaten), die erheblichen Unterschiede in Bezug auf die Waldvegetationsbedingungen, Methoden der Forstwirtschaft, Waldnutzung und spezifischen Eigenschaften der Wälder;
- die ökologische Bedeutung der Wälder, der hohe Anteil (bis zu 50%) mit eingeschränkter, klassischer Waldbewirtschaftung;
- der hohe Anteil an geschützten Wäldern (15,4%), dessen Tendenz stetig zunimmt;
- historische Entwicklung bei der Überlassung der Wälder an die zahlreichen konstanten Waldnutzer (für die Waldbewirtschaftung werden die Wälder zur dauerhaften Nutzung den Forstbetrieben, Institutionen und Organisationen von mehreren Dutzenden Ministerien und Abteilungen überlassen);
- große Waldflächen befinden sich im Bereich der radioaktiv belasteten Regionen im Norden der Ukraine .

Das zentrale Exekutivorgan, welches die staatliche Politik im Bereich der Forstwirtschaft und Jagd in der Ukraine umsetzt, ist die Staatliche Agentur für Waldressourcen (SAW) der Ukraine mit Sitz in Kiew. Die SAW wird vom Ministerkabinett der Ukraine über den Minister für Agrarpolitik und Ernährung geleitet und koordiniert. Bei der Gestaltung und Umsetzung staatlicher Politik im Bereich der Forstwirtschaft und Jagd auf regionaler Ebene sind die regionalen Verwaltungen, in 24 Gebieten /Oblaste der Ukraine gemäß der Verordnung vom Ministerkabinett der Ukraine mitverantwortlich. Die Waldbewirtschaftung auf lokaler Ebene wird von den staatlichen Betrieben der Forstwirtschaft (Forstbetrieb) gewährleistet.

## Abbildung 1: Vereinfachte Organisationstruktur der Forstwirtschaft der Ukraine



Die staatlichen Forstbetriebe sind für den gesamten Komplex der forstwirtschaftlichen Aufgaben zuständig: u.a. Neuaufforstung, Wiederaufforstung, Verbesserung der Qualität der Waldbestände, Forstschutz, Versorgung der regionalen Holzverarbeitenden Industrie mit Rohholz, Jagdbetrieb, Entwicklung der Waldinfrastruktur (Wegebau) etc. Darüber hinaus haben einige Forstbetriebe eigene, primäre Holzverarbeitungstechnologien.

Die Tätigkeit der Forstbetriebe gehört zu den Arten der wirtschaftlichen Tätigkeit, der Anteil deren in der Wirtschaftsstruktur der Ukraine geringfügig ist: der Wert ihrer hergestellten Produkte beträgt in der allgemeinen Struktur des Landbruttoinlandsprodukts traditionell 0,34-0,46%. Gleichzeitig hängt die sozial-wirtschaftliche Entwicklung der Ukraine von der Effizienz dieses Bereiches ab. Das Holz ist das wirtschaftliche Hauptprodukt der Forstbetriebe und der gebräuchlichste und universellste Stoff, der große Bedeutung in der Wirtschaft des Landes hat und viele Branchen beeinflusst: Industrie, Transport, Bau etc.

Wälder erfüllen vielfältige ökologische Funktionen und haben einen hohen Wert für eine intakte Umwelt. Die Leistungen des Waldes wie Sauerstoffproduktion, Bindung von Schadstoffen aus der Luft, Grund- und Wasserhaushalt, Erholungsraum für die Bevölkerung, Artenschutz usw. sind unschätzbar. Mit diesen Themen befassen sich ebenfalls die Forstbetriebe, die aber noch nicht in ausreichendem Maße in der Öffentlichkeit (Bevölkerung und übergeordnete Ministerien) darüber publizieren.

Die WaldCare GmbH wurde im Dezember 2018 mit der Betriebsbereisung und Auswertung der vorliegenden forstwirtschaftlichen Grundlagendaten durch den Agrarpolitischen Dialog (APD) im Rahmen des EU-Assoziierungsabkommens beauftragt. Grundlage waren die vom FB zur Verfügung gestellten Unterlagen. Teilweise sind in diesen Bericht eigene Erfahrungen bzw. Eindrücke eingefloßen.

Der Geschäftsführer der WaldCare GmbH, André Grützmann, blickt auf ca. 25 Jahre Berufserfahrung in der Landesforstverwaltung Brandenburg zurück und ist seit 2007 in der Geschäftsführung der WaldCare GmbH tätig- welche sich mit den klassischen Forstdienstleistungsthemen befaßt- und seit vielen Jahren die ukrainische Staatsforstverwaltung fachlich unterstützt.

Ziel des Projektes ist es, der lokalen staatlichen Forstverwaltung Hilfsmittel für die verbesserte, eigenverantwortliche, nachhaltige forstbetriebliche Handlungsweise zur Verfügung zu stellen, welche auf den Erfahrungen in der deutschen (brandenburgischen) Staatsforstverwaltung erwachsen sind.

Zunächst wurde die Analyse der Tätigkeit und Finanzlage des Staatsbetriebs „Forstwirtschaft Fastiw“ vorgenommen, die die Informationen über die Kapitalbereitstellung und die Liquidität dieses staatlichen Forstbetriebs bringt. Die erforderlichen Kennzahlen wurden den Jahresabschlussbilanzen, Finanzberichten und der vom Staatsbetrieb „Forstwirtschaft Fastiw“ vorbereiteten Analyse entnommen. Die Kennzahlen wurden in ihrer Entwicklung über den Zeitraum von 2015 bis 2018 analysiert. Bei der Vorbereitung der Analyse wurden die Ergebnisse der Untersuchung/ Besichtigung des Unternehmens vor Ort berücksichtigt.

Auf Basis der Analyse soll der Handlungsplan entwickelt werden, der die wirtschaftliche Lage des Staatsbetriebs „Forstwirtschaft Fastiw“ verbessern wird.

## 2 WERTE, AUFTRAG UND STRATEGIE

Der Staatsbetrieb „Forstwirtschaft Fastiw“ (weiter – FB Fastiw) liegt in der Zentralukraine, im Gebiet Kiew, Bezirk Fastiw, in der Naturzone – Waldsteppe. Er gehört zum Verwaltungsbereich der Staatlichen Agentur für Waldressourcen der Ukraine und wird durch die Verwaltung für Forst- und Jagdwirtschaft des Gebiets Kiew koordiniert.

Der FB Fastiw handelt auf der Grundlage der geltenden Gesetze der Ukraine und der Satzung, die durch die vermögensverwaltende Behörde verabschiedet und in der Bezirksverwaltung Fastiw des Gebiets Kiew verankert wurde.

Die Führung der Forstwirtschaft basiert auf Prinzipien der ununterbrochenen nachhaltigen Waldnutzung, die auf die Verbesserung der Waldbestände ausgerichtet ist.

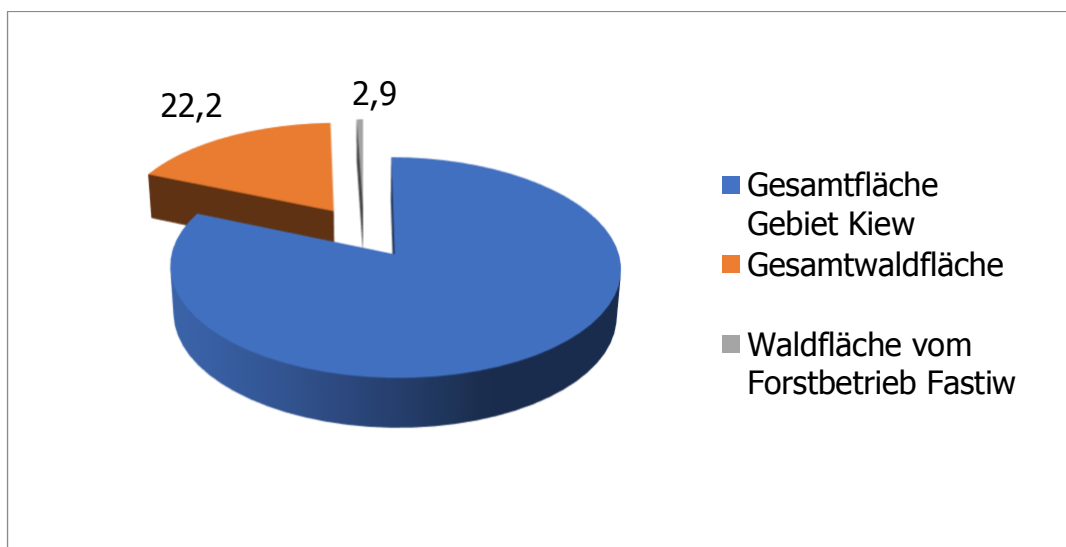
Die wichtigsten Aufgaben sind:

- die Gewährleistung der Umsetzung der staatlichen Politik im Bereich der Forst- und Jagdwirtschaft sowie des Schutzes, der rationalen Nutzung und der Reproduktion der Waldressourcen und Jagdtiere, die Erhöhung der Effizienz der Forstwirtschaft;
- die Ausübung der staatlichen Verwaltung, Regelung und Kontrolle im Bereich der Forstwirtschaft;
- die Erarbeitung und die Organisation der Umsetzung von regionalen Programmen im Bereich des Schutzes, der Erhöhung der Produktivität, der rationalen Nutzung und der Reproduktion der Wälder.

Die vom FB Fastiw bewirtschaftete Waldfläche umfasst 18.598 ha, entspricht 2,9% der Gesamtwaldfläche des Gebiets Kiew (624,1 Tsd. ha) und 96,1%, der Bezirkswaldfläche Fastiw (19,2 Tsd. ha) beträgt.

Das Territorium des FB Fastiw liegt im Bezirk mit entwickeltem Verkehrsnetz, mit regionalen und lokalen Straßen/ Autobahnen und Eisenbahnstrecken Kiew-Fastiw-Kosjatyn, Fastiw – Bila Tserkwa, Fastiw – Schytomyr

**Abbildung 2: Waldfläche (%)**

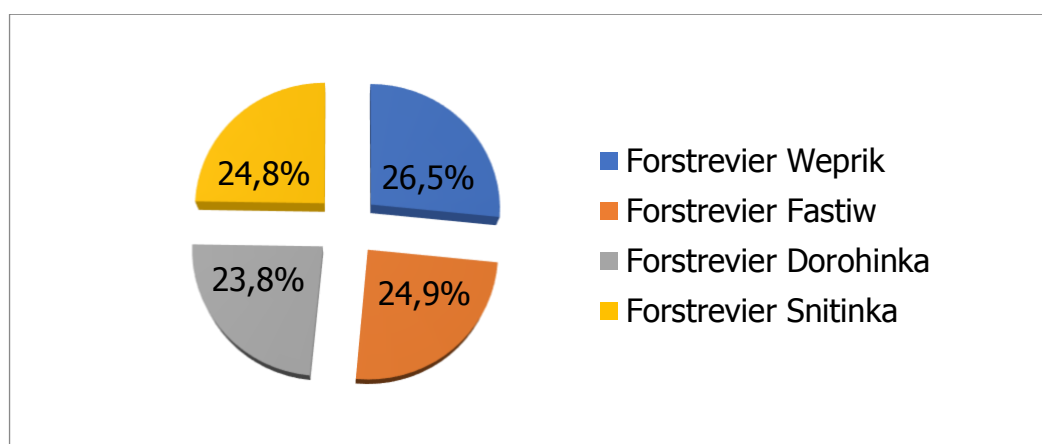


Nach den dominierenden Pflanzenarten gehört das Territorium des Forstbetriebes zum Nordteil der Waldsteppe im Hainbuchegebiet am rechten Ufer des Flusses Dnipro. Die

Dauer der Vegetationsperiode beträgt 184 Tage. Die Niederschläge betragen im Jahresdurchschnitt 521 mm, mit Schwankungen von 480 bis 620 mm in bestimmten Jahren. Das Klima in der Gegend der Forstwirtschaft ist gemäßigt kontinental, mit regelmäßigen Spätfrösten, die häufig den Pflanzen, unter anderem jungen Eichen und der Saat anderer Baumarten in Baumschulen, schaden. Eine Besonderheit von hiesigen Landschaften sind die Hügel, die durch Gletscherablagerungen gebildet worden sind. In der hügeligen Moränenebene verlaufen große Sandablagerungen entlang der Flüsse Unawa und Irpin ein.

Der FB Fastiw besteht aus 4 von der Größe fast identischen Forstrevieren – Produktions- und Territorialeinheiten: Forstrevier Weprik (4.946,8 ha oder 26,5%), Forstrevier Fastiw (4.629,3 ha oder 24,9%), Forstrevier Dorohinka (4.419,4 ha oder 23,8%), Forstrevier Snitinka (4602,5 ha oder 24,8%).

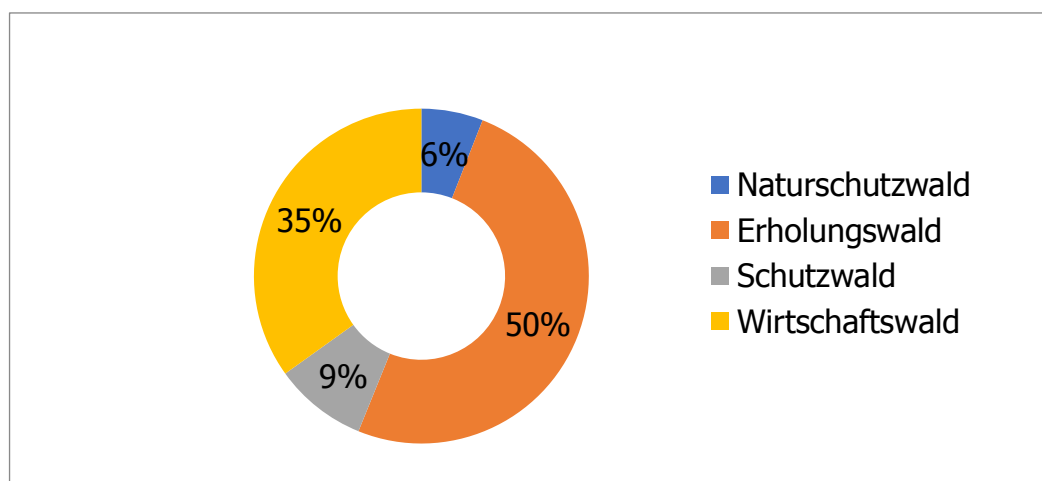
**Abbildung 3: Fläche der Forstreviere**



Die Wälder des Forstbetriebs Fastiw gehören zu folgenden Kategorien:

- Wälder mit Umweltschutz-, Wissenschafts- und Kulturbestimmung – 1079 ha;
- Erholungswälder – 9078 ha;
- Schutzwälder – 1624 ha;
- reine Wirtschaftswälder – 6315 ha.

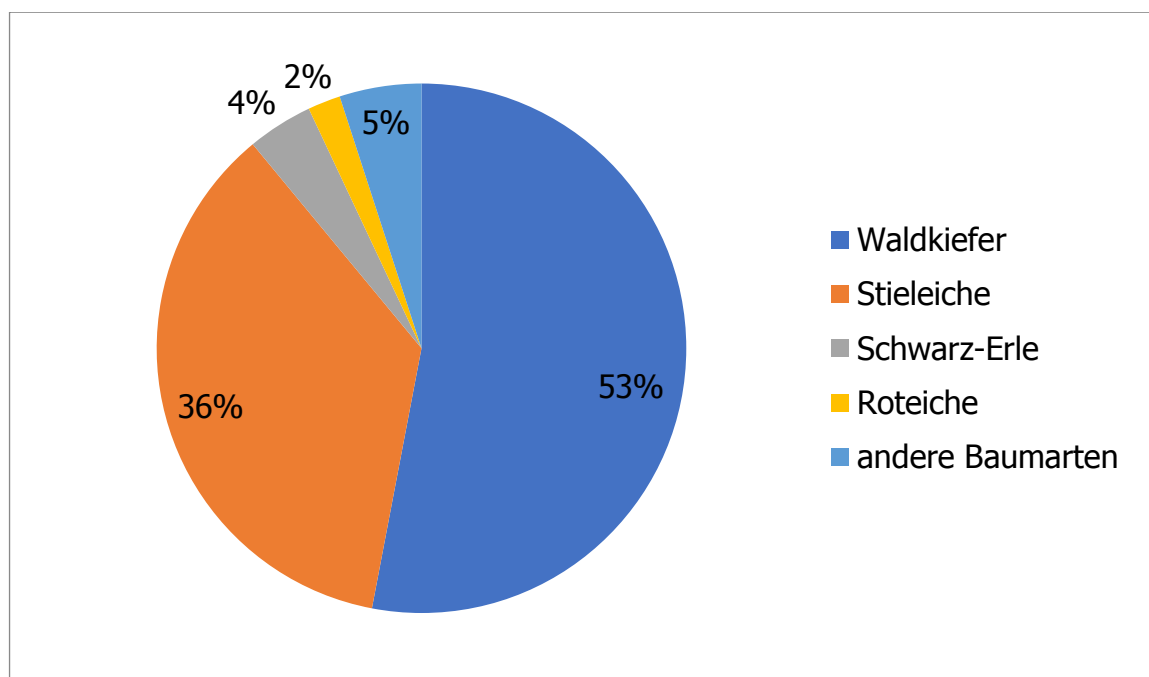
**Abbildung 4: Übersicht Waldkategorien**





Im FB Fastiw dominieren die Gemeine Kiefer (53% des Forstbestands) und die Stieleiche (36%). Es gibt weitere Weich- und Hartlaubarten, der Anteil gering ist.

**Abbildung 5: Baumartenübersicht**



Die Tätigkeit des FB Fastiw soll entsprechend internationalen Standards und Kriterien der Verwaltung von Wäldern und der Waldnutzung auf der Grundlage der nachhaltigen Entwicklung erfolgen. Im Jahre 2016 wurde der FB Fastiw eine Wirtschaftsprüfung erfolgreich bestanden und das internationale Zertifikat nach dem System FSC® C - 130252 für nächste 5 Jahre bis 2021 gewährt.

Die strategische Aufgabe des FB Fastiw und das Wesen seiner Wirtschaftstätigkeit ist die Sicherung der nachhaltigen Entwicklung der Forstwirtschaft und der Effizienz der Nutzung der Waldressourcen.

Die wichtigsten Entwicklungsrichtungen sind:

- Sicherung der Effizienz der Prozesse der Wiederaufforstung;
- Waldschutz;
- Sicherung der Rentabilität der Tätigkeit;
- Rationalisierung der Prozesse der Holzgewinnung bei Holzeinschlägen, die mit der Führung der Forstwirtschaft zusammenhängen;
- Entwicklung der Produktion;
- Aufrechterhaltung des Arbeitspotenzials des Forstbetriebs, Versorgung mit einem angemessenen Lohn und Gewährleistung von sicheren Arbeitsbedingungen.

### **3 NATUR- UND WALDSCHUTZ**

Bei der forstlichen Betriebsführung hat der FB Fastiw alle Waldfunktionen im Blick, insbesondere den Schutz der Natur und des Waldes. Die Waldbautätigkeit vom FB Fastiw wird laut den gesetzlichen Vorschriften der Ukraine ausgeübt. Die wichtigsten davon sind der Waldkodex der Ukraine, die Gesetze der Ukraine „Über den Natur- und Umweltschutz“ und „Über die Pflanzenwelt“.

Vom FB Fastiw werden ständig zahlreiche Maßnahmen durchgeführt, um den Wald vor Bränden, illegalem Holzeinschlag, Klimawandelauswirkungen sowie vor Schädlingen und Krankheiten zu schützen.

Da die Waldfläche mit Nadelbäumen sowie Jung- (40%) und Bäumen des mittleren Alters (30%) überwiegend bedeckt ist und in der Nähe zu Siedlungen und regionalen Straßen liegt, gehört der Wald zu der hohen Brandgefahrenklasse. Das Territorium des FB Fastiw wird ständig von 16 Mitarbeitern (83 Personen vor Ort im Ernstfall einsetzbar) von der Waldbrandzentrale überwacht, auf Feuerwachtürmen und Aussichtspunkten sind entsprechende Kameras installiert. Für schnelle Datenübertragung benutzt man Radiosender. Es werden Schutz- und Wundstreifen angelegt und Informationsposter installiert sowie Informations- und Bildungsarbeit für die Bevölkerung organisiert.

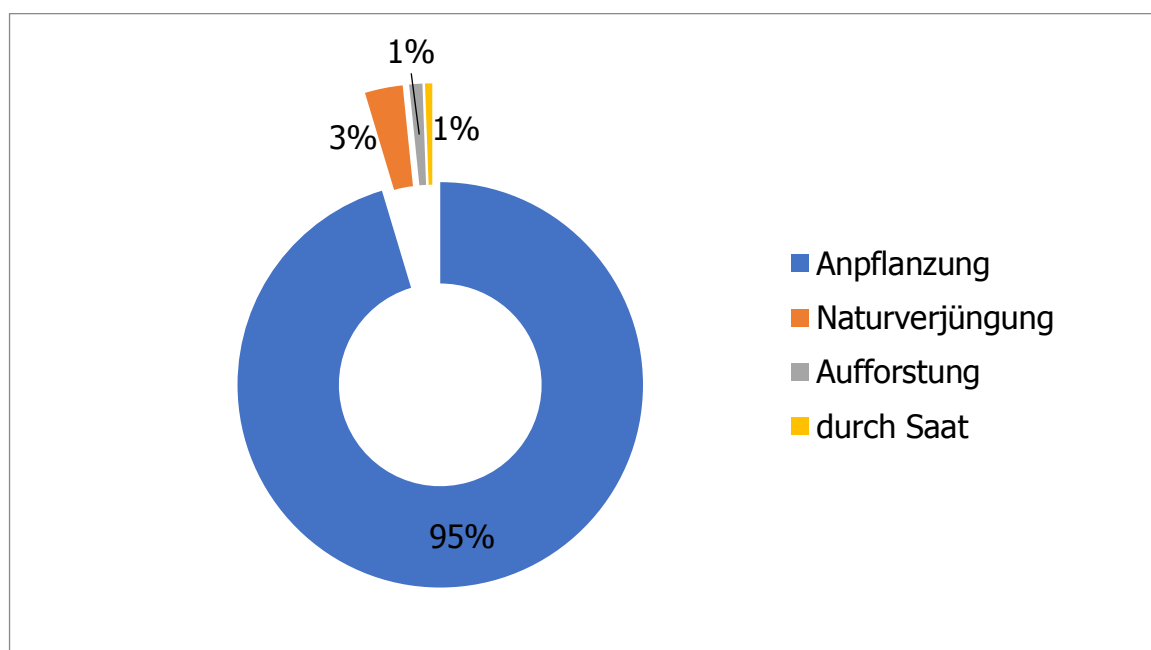
Der Klimawandel hat negative Auswirkung auf die Kieferbestände, die im FB Fastiw dominieren. Diese leiden unter den Schadinsekten und Krankheiten, die sich rasant ausbreiten. Infolgedessen wird der Wald geschwächt und es sterben komplette Bestände ab, gleichzeitig nimmt dadurch der Zuwachs im gesamten FB ab.

Vom FB Fastiw werden regelmäßig Monitoring der Waldfläche und die sanitären, biologischen Bekämpfungsmaßnahmen durchgeführt: Sanitär- und Pflegehiebe, Schlagabraumbeseitigung, Aufhängen von Pheromonfallen, Schutz und Ansiedlung von Ameisen, Herstellung und Aufhängen von künstlichen Nestern. Chemische Mittel werden wegen des Mangels von Finanzmittel wenig benutzt.

#### 4 AUFFORSTUNG

Die wichtigste Aufgabe des FB Fastiw ist die Wiederaufforstung. In den 10 letzten Jahren wurden 2.412 ha Forstbestand verjüngt. In staatseigenen Baumschulen werden jährlich ca. 0,5 Mio. Sämlinge gezüchtet. Die durchschnittliche jährliche Aufforstungsfläche beträgt rund 300 ha.

**Abbildung 6: Bestandbegründung (%)**



Im Geschäftsjahr wurden Aufforstungsarbeiten auf einer Fläche ca. von 300 Hektar, einschließlich der Schaffung durchgeführt. Es wurden wieder überwiegend Monokulturen angepflanzt.

Zum Vergleich - im Jahr 2017 hat der Landesbetrieb Forst Brandenburg insgesamt 1.825 ha Waldfläche verjüngt. Der Anteil der Naturverjüngung an der Gesamtverjüngung ist mit 55 Prozent im Jahr 2017 gegenüber den Vorjahren um 6 Prozent angestiegen.

## **5 ERHOLUNG**

Auf dem FB Fastiw zugehörigen Territorium gibt es 6 Erholungsorte, die zur Verfügung der Besucher stehen. Der FB Fastiw pflegt und unterhält die Erholungsinfrastruktur auf eigene Kosten. An diesen Orten sind zahlreiche Sitzgelegenheiten, Raststätten, Kinderspielplätze und Wald-Parkplätze eingerichtet. Drei Orte davon sind besonders reich an verschiedenen Zierpflanzenarten und verfügen außerdem über die Sammlung exotischer Vögel, darunter auch Strauße.

## **6 WALDPFLEGE UND NACHHALTIGE HOLZNUTZUNG**

6.315 ha oder 35% der Gesamtwaldfläche wird vom FB Fastiw als reiner Wirtschaftswald bewirtschaftet. Es werden Kahlschläge (überwiegend) und Pflegehiebe durchgeführt.

Der FB Fastiw erntet das Holz zum Zwecke der stofflichen und energetischen Nutzung als Schnittholz, Industrieholz und als Brennholz (Energiehackschnitzel spielen noch keine große Rolle). Durchschnittlicher Holzvorrat beträgt pro ha 307 m<sup>3</sup> (Tendenz sinkend), durchschnittlicher Zuwachs – pro ha/ 4,5 m<sup>3</sup>.

Damit die forstwirtschaftliche Nutzung des Waldes geringe Auswirkungen auf die Umwelt hat, erfolgt die Holzgewinnung unter Berücksichtigung der modernen Anforderungen des Natur- und Ressourcenschutzes mit der Einführung naturschonender Technologien.

Des Weiteren arbeitet der FB Fastiw heute an der Strategie des schrittweisen Übergangs vom Kahlschlag zu selektiver Holzerntemethode. Die Holzeinschläge werden auf Waldflächen, die Schutzfunktion erfüllen, nicht durchgeführt.

## **7 DIENSTLEISTUNGEN**

Der FB Fastiw bietet folgende zusätzliche Dienstleistungen an:

- Beratung bei der Wiederaufforstung von Forstflächen;
- Organisation von Erholung;
- Landschaftsgestaltung von Städten, Dörfern und Parks;
- Dreh- und Schweißarbeiten;
- Reparatur von Forsttechnik.

## **8 PERSONAL**

Der FB Fastiw ist ein mittelständiges Unternehmen. Zum Personalbestand gehörten am Ende 2018 200 Beschäftigte. Als Leistungs- und Fachkräfte arbeiten im Unternehmen 93 Personen, die über Hochschul- oder Fachhochschulabschlüsse verfügen. Als Arbeiter sind 107 Personen beschäftigt, davon 30 Personen im Holzeinschlag, 14 Traktoristen, 5 Fahrer von Holztransportfahrzeugen.

## **9 WALDPÄDAGOGIK**

Der FB Fastiw gewährleistet die waldbezogene Bildungs- und Erziehungsarbeit (Waldpädagogik). Es gibt 4 Schulförstereien, die bei 4 Schulen und zuständigen Forstrevieren angesiedelt sind. Jede Schulförsterei hat eine Gruppe von 25 Schülern und orientiert sich an der Bildung für nachhaltige Wald-Entwicklung.

Es werden zahlreiche Veranstaltungen (Walderlebnistage, Projektstage, Waldtheaterspiele, Wettbewerbe) für die Schüler organisiert. Diese arbeiten gemeinsam mit den Pädagogen und Förstern an wissenschaftlichen Arbeiten zum Thema Wald.

## **10 FINANZIELLE ERGEBNISSE**

### 1) Rahmenbedingungen und Auftrag

Der FB Fastiw finanziert sich über das Netto-Budget. Alle Ausgaben werden durch eigene wirtschaftliche Aktivitäten finanziert. Vom Staats- und Gebietshaushalt bekommt der FB Fastiw keinerlei finanzielle Unterstützung. Gemäß der Verordnung des Ministerkabinetts der Ukraine vom 30.12.2015 Nr. 1156 werden 75% des Nettoertrags in den Staatshaushalt eingezahlt. Im Unternehmen verbleiben ergo nur rund 25% des Nettoertrages, womit keinerlei notwendige Investitionen in Technik o.ä. möglich sind.

Die Haupteinnahmequellen aus der selbständigen Wirtschaftstätigkeit des FB Fastiw sind forstwirtschaftliche Produkte und Dienstleistungen. Das wichtigste Produkt ist Rundholz, woraus 98% der Gesamteinnahmen resultieren.

Das Holz wird selbständig und durch private Dienstleister in den 4 Forstrevieren bereitgestellt. Der Verkauf vom unbearbeiteten Holz erfolgt in Auktionen. Der große Anteil des geernteten Holzes wird auf dem Innenmarkt verkauft. Der Export von Holz ist seit 2017 in der Ukraine verboten, was ein großes Problem für die wirtschaftliche Situation aller Forstbetriebe in der Ukraine darstellt.

Es werden weder für hoheitliche Aufgaben noch für Investitionen dem FB Fastiw finanzielle Mittel von der SAW zur Verfügung gestellt. Für künftig mehr anfallende hoheitliche Aufgaben (in 2019 – 2020) werden dem FB Fastiw keine Mittel aus dem Staatshaushalt zur Verfügung gestellt.

Der FB Fastiw bewirtschaftet die ihm in ständige Nutzung übertragenen 18.598 Hektar Waldfläche nachhaltig nach naturgemäßen und betriebswirtschaftlichen Grundsätzen unter Wahrung der besonderen Gemeinwohlverpflichtung gemäß Waldgesetz der Ukraine. 65% der Wald-Gesamtfläche werden für Erholung sowie Schutz und nur 35% für reine Forstwirtschaft genutzt.

Hauptkennzahlen des Geschäftsverlaufs in 2017:

- ca. 300 ha wurden wiederaufgeforstet;
- 116.940 Fm Holz wurden insgesamt geerntet, 4,8% mehr als in 2016 (111.561 Fm);
- Nettoertrag beim Verkauf der Produkte (Waren, Dienstleistungen) betrug 1.405 TUAH, 69% weniger als in 2016;
- Arbeitsproduktivität (Verkauf pro 1 beschäftigter Mitarbeiter) betrug 392,1 TUAH/ Person;

- Zunahme des durchschnittlichen Monatslohnes der Mitarbeiter betrug rund 13% (12.321 UAH);
- 35.520 TUAH Steuer und Beiträge zu den Haushalten u.a. der SAW und Oblaste wurden gezahlt (14% mehr als in 2016).

## 2) Organisation

Der FB Fastiw ist ein eigenständiges mittelständiges Unternehmen und wird vom Direktor vertreten und gesteuert. Es gibt 93 Verwaltungs- und Führungskräfte und 107 Mitarbeiter. Alle Mitarbeiter sind unbefristet vertraglich angestellt.

Zu der Organisationsstruktur gehören 5 Abteilungen, die für Verwaltung und Forstwirtschaft zuständig sind, 1 Abteilung, die für Wegereparatur und Transport zuständig ist, und 4 Forstreviere. Die Forstreviere sind in Forstwirtsektoren/ Abteilungen unterteilt. Alle forstwirtschaftliche Arbeiten sowie Waldschutzmaßnahmen werden in den o.g. Bereichen von den zuständigen Revierleitern organisiert und kontrolliert.

Für mögliche Lieferung von Rundholz sind Polterplätze in den Forstrevieren und ein Holzlagerplatz, der direkten Anschluss zum Bahnnetz hat, mit 2 Beladestellen vorhanden.

## 3) Geschäft und Strategie

Bewirtschaftung des Waldes erfolgt nach den Grundsätzen des FSC-Standards: naturnahe, klimaplastische und produktive Wälder werden erhalten, entwickelt und ökonomisch, ökologisch und sozialnachhaltig bewirtschaftet. Dabei sollen folgende Grundsätze beachtet werden: Stabilität und Elastizität der Wälder sind durch Erhaltung und Verbesserung der Waldstrukturen und durch Sicherung der biologischen Vielfalt als Voraussetzung nachhaltig gesicherter Waldfunktionen zu gewährleisten.

## 4) Geschäftsverlauf

### 4.1. Grundsätzliche Fakten zum Geschäftsverlauf

Der FB Fastiw hat die Umsätze, im Vergleich zu 2016, um 5.330 TUAH erhöht (93.311 TUAH). Die wichtigste Einnahmequelle des FB Fastiw bleibt das Rundholz aus Holzeinschlägen, das 98% der Gesamterlöse beträgt:

**Tabelle 1: Einnahmearten**

<b>Kennzahlen</b>	<b>Einheit</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Verkauf Rundholz	Tsd. UAH	86.696	91.697
Verkauf Pflanzenmaterial	Tsd. UAH	131	59
Verkauf Weihnachtsbäume	Tsd. UAH	66	114
Verkauf im Pavillon „Lisowitschok“ (Lebensmittel, Pflanzenmaterial von Zierpflanzen, Brennholz)	Tsd. UAH	1.088	1.441
<b>Gesamt</b>		<b>87.981</b>	<b>93.311</b>

Der Anteil vom Holzexport im Gesamtumsatz nahm 2017 ab und betrug 1,3% im Vergleich zu 19% in 2016, was mit der Abnahme des Verkaufs von Rohholz auf Außenmärkten wegen des Exportverbotes von Holz begründet ist.

Aus der regulären Geschäftstätigkeit wurde im Geschäftsjahr der Nettoertrag in Höhe von 1.405 T UAH (4.529 T UAH im Vorjahr) erzielt.

Darüber hinaus standen den Erträgen die Aufwendungen für Material, Energie, verwaltungswirtschaftliche Tätigkeit sowie bezogene Leistungen von 40.068 TUAH, Abschreibungen von 2.392 TUAH und sonstige betriebliche Aufwendungen von 10.938 TUAH gegenüber. Der Anteil der Personalkosten betrug an den Gesamtaufwendungen rund 40 Prozent (34.136 TUAH, um 13% mehr als in 2016).

Die tatsächlichen Aufwendungen in Höhe von 87.534 TUAH haben geringfügig die Aufwendungen in 2016 (79.055 T UAH) übertroffen.

Die Rentabilität der verkauften Produkte (Dienstleistungen) nahm ab und betrug im Jahr 2017 +7,0% im Vergleich zu +8,5% im Jahr 2016. Dies wurde hauptsächlich durch die Erhöhung der Preise für Kraftstoff und Ersatzteile sowie die Erhöhung der Löhne der Mitarbeiter und entsprechend der Zunahme der Selbstkosten der verkauften Produkte verursacht.

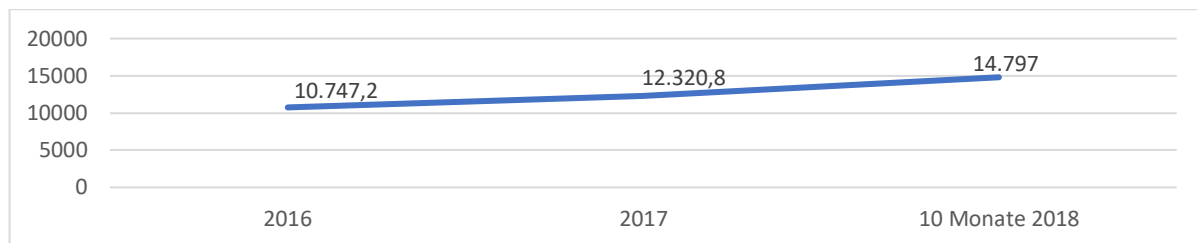
#### 4.2. Personalbestand und Personalveränderungen

Im Jahr 2018 hatte der FB Fastiw durchschnittlich 200 Mitarbeiter, das ist um 16% weniger als in 2017. Von den 200 Stellen entfielen 93 auf Leitungs- und Fachkräfte, 107 auf Arbeiter. Jeder Waldarbeiter im FB Fastiw ist ergo für ca. 174 ha der Waldfläche verantwortlich (174 ha pro. Waldarbeitereinheit)

**Tabelle 2: Anzahl Mitarbeiter**

	<b>2018</b>	<b>2017</b>	<b>2016</b>	Änderung (2018 zu 2017), %
	Durchschn. Anzahl	Durchschn. Anzahl	Durchschn. Anzahl	
<b>Anzahl Beschäftigte</b>	<b>200</b>	<b>238</b>	<b>227</b>	<b>100,7</b>

**Abbildung 7: Durchschnittlicher Lohn von angestellten Mitarbeitern (UAH/Monat)**



Zum Vergleich – der Landesbetrieb Forst Brandenburg (weiter - LFB) hatte 1.798 Mitarbeiter in 2017, davon 488 Beamte, 1.220 Angestellte – darunter 759 Waldarbeiter. Ein Waldarbeiter von LFB ist für ca. 1.440 ha der Waldfläche verantwortlich.

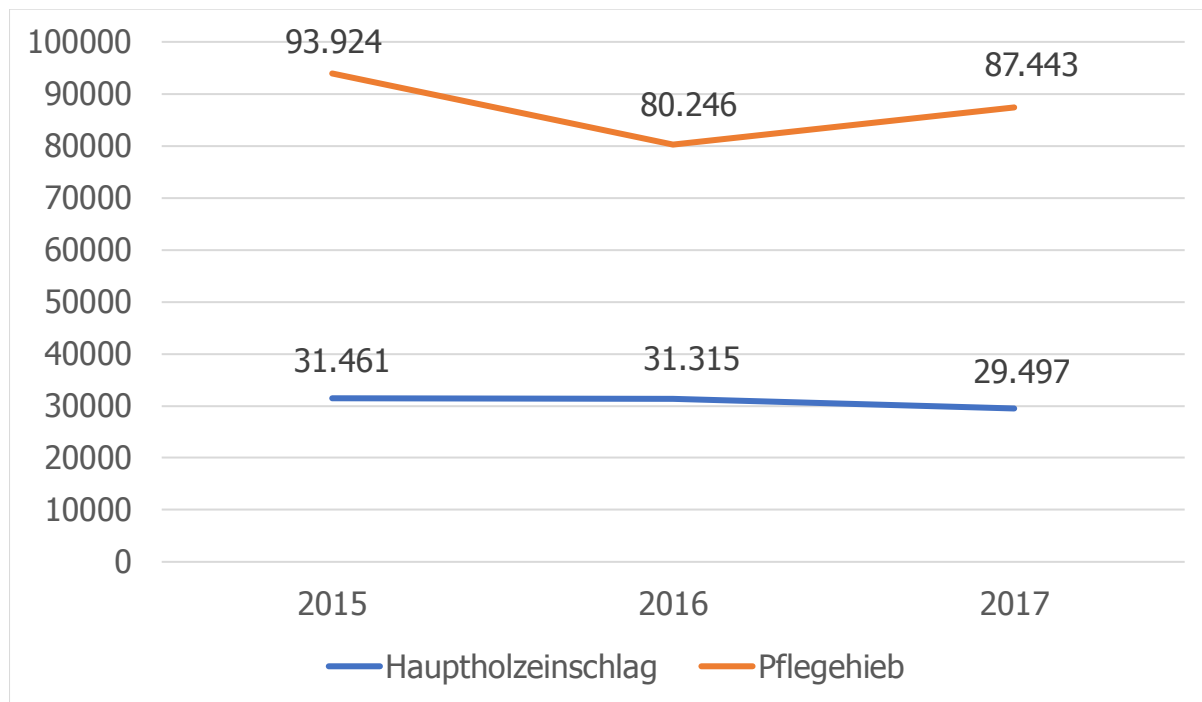
In den letzten Jahren mangelt es im FB Fastiw an qualifizierten Fachkräften, die ins Ausland oder nach Kiew abwandern, wo der Lohn höher ist.

Es werden private Dienstleistungsunternehmen, die Lizenzen für Holzeinschlag, Holzrücken und Holztransport haben, für ein Teil der forstwirtschaftlichen Arbeiten beauftragt (Tendenz steigend).

#### 4.3. Geschäftsentwicklung

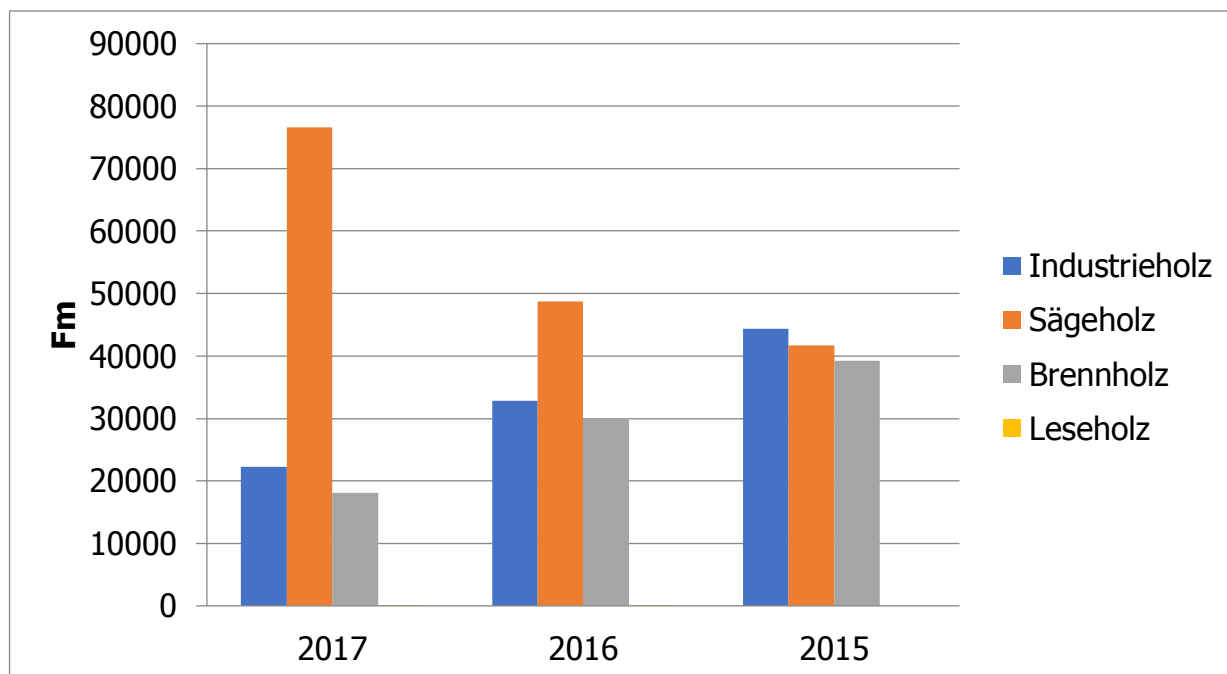
Im FB Fastiw wurden im Geschäftsjahr 116.940 Festmeter (Fm) Holz eingeschlagen. Das ist um 4,8% mehr als in 2016 (111.561 Fm). Die Rentabilität der Holzgewinnung nahm aber im Jahr 2017 im Vergleich zu 2016 ab und beträgt +5,5% gegenüber +13,8%. Das ist durch die Zunahme der Selbstkosten, die Verteuerung von Dienstleistungen und Materialien sowie mit dem Lohnwachstum verursacht.

**Abbildung 8: Holzgewinnung (in Fm)**



Wichtigste Sortimente im Verkauf waren Sägeholz (76.580 Fm oder 65%), Industrieholz (22.221 Fm oder 19%) und Brennholz (18.128 Fm oder 16%). Der durchschnittliche Verkaufserlös lag über alle Sortimente bei 798 UAH (ca. 25 €) /Fm.

**Abbildung 9: Holzgewinnung/Sortimente**



Die Rentabilität und die Profitabilität der Holzgewinnung hängt davon ab, welche Produkte das Unternehmen herstellt und welche Sortimente zum Verkauf angeboten werden. In den letzten Jahren fällt der Anteil des Industrieholzes bei der Holzgewinnung wegen des steigenden Anteils aus Flächen mit Kalamitäten. Es sind geringere hochwertige Hartlaubholzanteile vorhanden (u.a. Eiche). Es gibt auch zahlreiche Wildschäden



(verursacht durch geschütztes Wild, ca. 15% jährlich), die nicht finanziell ausgeglichen werden.

Neben verschiedenen Rundholzprodukten bietet der FB Fastiw u.a. Pflanzen-material von den wichtigsten Baumarten und Zierpflanzen zur Begrünung und Weihnachtsbäume zum Verkauf an. Im Gesamtumfang des Verkaufs von Waren und Dienstleistungen beträgt der Teil von gesamten Holzverkaufserlösen 98%, die Erlöse aus Verkauf von Pflanzmaterial, Zierpflanzen und Weihnachtsbäumen liegt zum Vergleich bei 0,2%.

Die Gesamtlänge von wirtschaftlichen Waldwegen im FB Fastiw beträgt 211,2 km. Die Mehrheit davon ist in (sehr)schlechtem technischem Zustand. Die eigenen Mittel reichen für eine grundhafte Erneuerung der Waldwege nicht aus.

Zum Vergleich - im Landesbetrieb Forst Brandenburg wurden in 2017 etwa 1.033.000 Fm Holz eingeschlagen (die Waldfläche vom LFB beträgt ca. 270.000 ha). Das entsprach 102 Prozent der geplanten Hiebmenge. Der Zuwachs betrug 2,0 Mio/Vfm, die Nutzung - 1,0 Mio/Vfm, darunter Anteil Sägeholz war 44%, Industrieholz/ Energieholz – 50%, sonstiges Holz – 6%. Pro Jahr und Hektar werden ca. 4 Fm eingeschlagen.

#### 4.4. Erholungswald

Gemäß dem Waldgesetz der Ukraine dient der Wald dem Allgemeinwohl in besonderem Maße. Unter vorrangiger Beachtung der Schutz- und Erholungsfunktion sind Erholungswälder in Ballungsräumen, in der Nähe von Städten sowie größeren Siedlungen und in Erholungsgebieten um Kurorte besonders zu schützen, zu pflegen und zu gestalten.

#### 4.5. Hoheitliche und sonstige behördliche Aufgaben

Der FB Fastiw ist die untere Forstbehörde im Gebiet Kiew. Im hoheitlichen Bereich obliegen ihm insbesondere Forstaufsicht, Forstschutz (Waldbrand- und Schadinsektenüberwachung etc.) sowie die Müllbeseitigung im Wald.

Der FB Fastiw pflegt und führt Schutzmaßnahmen auf der Gesamtfläche von 18.096 Hektar, davon 11.781 Hektar Naturschutz und Erholungswälder.

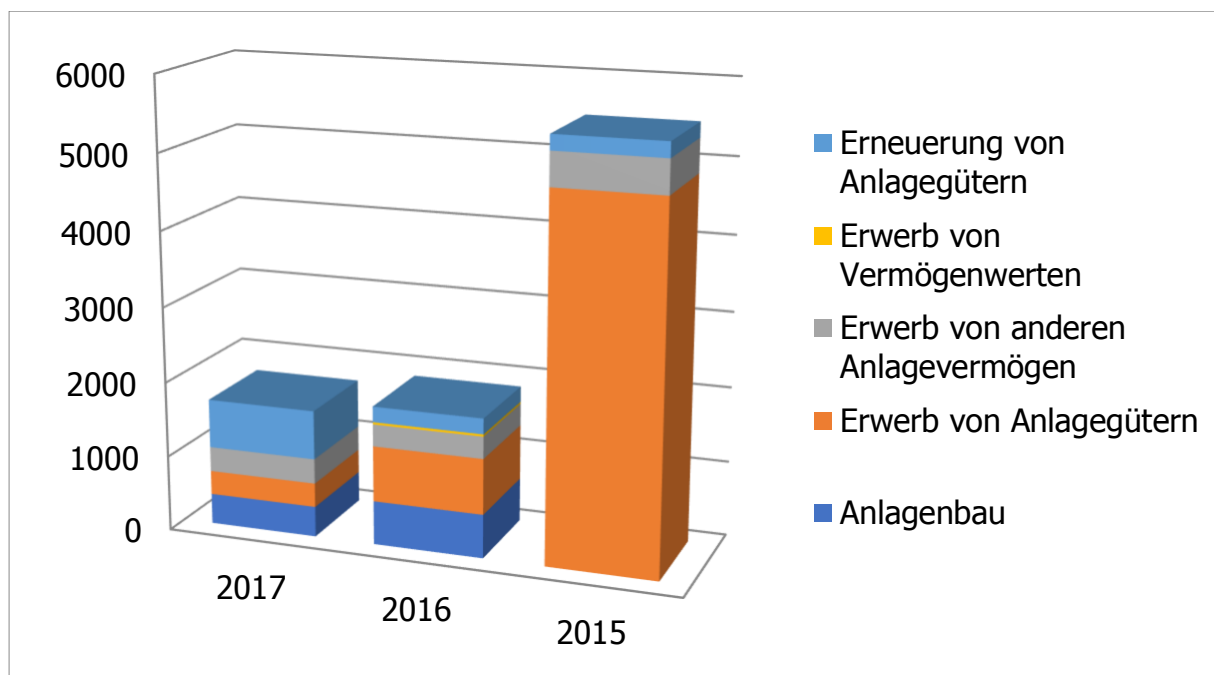
Hier wurden insgesamt 38.034 TUAH (um 4902,9 TUAH mehr als in 2016) aufgewandt. Die Aufwendungen für die Durchführung der o.g. Maßnahmen wurden zu 100 % aus dem eigenen Budget finanziert.

#### 4.6. Investitionen

Im Geschäftsjahr 2017 hat der FB Fastiw vorrangig in Sachanlagen investiert. Dafür hat er eigene finanzielle Mittel in Höhe von 1.699 TUAH eingesetzt, was um 150,0 TUAH weniger als 2016 und um 3.780 TUAH weniger als 2015 ist. Insgesamt stehen den Abschreibungen in Höhe von 2.392 (im Vorjahr 2.320) TUAH Anlagenzugänge in Höhe von 318 (im Vorjahr 738) TUAH gegenüber.

Es wurden keine Zuschüsse aus dem Staatshaushalt dem FB Fastiw in den letzten 10 Jahren gewährt. Die eigenen Finanzmittel reichen für die Erneuerung der Technik und Ausrüstung, die sehr nötig sind, nicht aus.

**Abbildung 10: Kapitalinvestition (Tsd. UAH)**



Darüber hinaus verfügt der FB Fastiw über zusätzliche Produktionsstätten und Rohstoffe und hat die Möglichkeit, bestimmte Mengen von Holz (Parkettproduktion) selbst zu verarbeiten. Um weitere notwendige Verarbeitungslinien zu beschaffen, bräuchte der FB Fastiw Finanzmittel, die ihm zurzeit zur Verfügung nicht stehen.

#### 4.7. Liegenschaften

Der FB Fastiw verfügt über 18.096 ha der Wälder, die ihm zur ständigen Nutzung überlassen wurden. Für diese Gesamtfläche muss der FB Fastiw die Grundsteuer bezahlen, was eine weitere finanzielle Belastung für den FB Fastiw darstellt.

Der FB Fastiw verfügt über diverse Gebäude, die für die Erfüllung der betrieblichen Zielstellungen erforderlich sind.

Der FB Fastiw erzielt keine Einnahmen aus Verpachtung oder Vermietung von Liegenschaften.

Zum Vergleich - der Landesbetrieb Forst Brandenburg stellt seine Grundstücke für den Betrieb von Windkraftanlagen zur Verfügung, wodurch im Jahr 2017 Erträge aus Pacht in Höhe von 1.538 T € erzielt wurden.

#### 4.8. Zahlung von Steuern, Abzügen sowie Beiträge in die Haushalte

Das aktuelle Besteuerungssystem beeinflusst wesentlich die wirtschaftlichen Ergebnisse des FB Fastiw. Das Abführen von Steuern, Abzügen und Gebühren nimmt jährlich zu. 2017 wurden 35.520 TUAH Steuern in Staats- und Lokalhaushalte gezahlt. Das ist 14% mehr als in 2016 und 47% mehr als in 2015.

Die Erhöhung der Zahlung in Form von Steuern und Abzügen für den Staatshaushalt ergibt sich durch die Erhöhung der MWSt. um 3.989 TUAH (Erhöhung des Verkaufs auf dem Binnenmarkt); der Einkommensteuer um 1.750 TUAH (seit 2017 wird 25% in den Staatshaushalt gezahlt) und dem Militärabzug um 104 TUAH.

Insgesamt muß der FB Fastiw z.Zt. 37,8% Steuer von seinen Umsatzerlösen in die Haushalte aller Ebene einzahlen (zum Vergleich in 2015 – 29,1%). Darüber hinaus ist es geplant, noch eine zusätzliche Steuer (Grundsteuer für alle Waldflächen (wirtschaftliche Wälder, Naturschutz-, Erholungs- und Jagdwälder)) einzuführen, was eine Doppelbesteuerung bedeuten würde (zur Zeit wird nur die Nutzung bezahlt). Die Höhe dieser Besteuerung hängt von den Entscheidungen der lokalen Räte ab. Die Anwendung von maximalen Sätzen der Grundsteuer kann perspektivisch zur wirtschaftlichen Handlungsunfähigkeit des FS Fastiw führen.

#### 4.8. Finanzlage / Liquidität

Der FB Fastiw verfügte über liquide Mittel in Höhe von 10.797 TUAH, davon 3.497 TUAH aus Rücklagen (zum Bilanzstichtag am 31.12.2017).

Von den in der Bilanz ausgewiesenen, laufenden Verbindlichkeiten von insgesamt 5.637 TUAH (6.532 TUAH in 2016) resultieren 1.299 TUAH Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Beim verbleibenden Teil handelt es sich um erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen (1.309 TUAH), Steuerverbindlichkeiten (1.649 TUAH), Lohnverbindlichkeiten (827 TUAH), Sicherheitsleistungen (194 TUAH), laufende Sicherheiten (302 TUAH) und sonstige Verbindlichkeiten (57 TUAH).

Die Koeffizienten der Finanzstabilität des FB Fastiw sowie die Kennzahlen der Finanz- und Wirtschaftstätigkeit haben im Geschäftsjahr zugenommen, das deutet auf die Verbesserung der wirtschaftlichen Lage des FB Fastiw im Vergleich zum Jahr 2016. Zurzeit ist die Finanzlage des FB Fastiw stabil.

**Tabelle 3: Koeffizienten der Finanzstabilität**

Kennzahlen	2016	2017
Deckungskoeffizient	1,79	2,02
Koeffizient der allgemeinen Liquidität	1,64	1,92
Koeffizient der absoluten Liquidität	0,97	0,87
Koeffizient der finanziellen Abhängigkeit	1,48	1,40
Koeffizient der finanziellen Autonomie	0,68	0,71
Koeffizient der Rentabilität	4,2	1,2
Koeffizient der Finanzstabilität	2,30	2,62

#### 5. Risikomanagement – Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Der FB Fastiw trägt die Risiken im Wirtschaftsbereich in vollem Umfang selbst. Dabei spielen naturale und Marktrisiken eine wesentliche Rolle, wobei branchenüblich die Schwankungen am Holzmarkt von besonderer Bedeutung sind.

#### Naturale Chancen und Risiken

Aufgrund der geringen Wirtschaftsfläche kann der FB Fastiw nachhaltig wirtschaftlich nur begrenzte Mengen Holz und Holzprodukte bereitstellen. Dies stellt keine gesicherte Basis für den wirtschaftlichen Erfolg dar. Aktuell dominieren die Baumarten Kiefer und Stieleiche auf der Wirtschaftsfläche des FB Fastiw (über 53% und 36%).

Großflächige Nadelholzreinbestände und klimatisch bedingte Veränderungen der forstlichen Standorte sind als langfristige Herausforderung zu betrachten. Die Klimawandelauswirkungen (Sturmschäden, Waldbränden und Insektenkalamitäten) werden in den nächsten Jahren weiter bestimmende Risiken sein.

Zur Risikominimierung sowie der Erhöhung der Stabilität und Widerstandsfähigkeit wird der naturnahe Wald(um)bau von Nadelholzreinbeständen zu gemischten Nadel-Laubwäldern mit langfristigen, kleinflächigen Verjüngungsverfahren und ungleichartigen Altersstrukturen beitragen. An den feuchten Standorten sollte über die Anpflanzung /Ergänzung von Schwarznuss nachgedacht werden, an den Kieferstandorten – Douglasie.

#### Marktchancen und Marktrisiken

Entscheidend für den Erfolg des Wirtschaftsbereiches ist die Entwicklung der Absatzmärkte und der Marktpreise. Ein großer Vorteil für den FB Fastiw ist der Holzlagerplatz mit dem Ausgang zur Eisenbahn.

Im Geschäftsjahr war die Mengennachfrage nach allen Sortimenten überwiegend stabil, die Preise entsprachen der allgemeinen Marktentwicklung.

Durch die positive Entwicklung auf den Energiemärkten wird Holz neben der stofflichen auch für die energetische Verwertung nachgefragt. Dies bietet dem FB Fastiw Möglichkeiten in der Produktdiversifikation.

Darüber hinaus verfügt der FB Fastiw über potenzielle Standorte für Windkraft- und Solaranlagen. Hier bestehen Möglichkeiten der Erschließung von Einnahmen zur Sicherung eines ausgeglichenen Betriebsergebnisses.

#### Finanzierungsrisiken

Dem FB Fastiw werden keine Zuwendungen und Zuschüsse aus dem Staatshaushalt gewährt. Die Finanzierung des FB Fastiw wird weiter aus eigenen Mitteln erfolgen müssen.

Ein wesentliches Risiko besteht für den FB Fastiw in der Senkung der Betriebserlöse wegen des Mangels der Arbeitskräfte. Hier muss der FB Fastiw Saisonmitarbeiter anstellen.

Der FB Fastiw nutzt bereits ebenfalls zur Leistungserbringung Dienstleistungen Dritter. Da der Mindestlohn bei den Unternehmen in den nächsten Jahren erhöht wird, ist es davon auszugehen, dass sich die Kosten der Dienstleistungen für den FB Fastiw künftig anteilig erhöhen.

## Nutzungseinschränkungen in Schutzgebieten

Die zentrale Einflussgröße für die ertragsseitigen Zielstellungen des FB Fastiw ist die nachhaltig nutzbare Holzmenge.

Diese ist zum überwiegenden Teil von der bewirtschaftbaren Waldfläche abhängig. Hier muss der FB Fastiw aber die Nutzungseinschränkungen und Flächenstilllegungen berücksichtigen. Die Aufgabe des FB Fastiw muss es daher sein, den politischen und staatlichen Entscheidungsträgern die Auswirkungen weiterer Nutzungs-einschränkungen besonders auf das Betriebsergebnis zu verdeutlichen.

## **11 ZUSAMMENFASSUNG**

Aus der Analyse folgt, dass der FB Fastiw folgende Probleme bzw. Bedürfnisse hat:

- geringe Informationen über die realen Gegebenheiten auf den Waldflächen auf Grund von fehlendem aktuellen Betriebsgrunddaten (aktuelle Inventur fehlt);
- die Waldbestände leiden extrem unter Schädlingen (Kalamitäten). Die Grundursache sind Monokulturen bestehend überwiegend aus Kiefern und Stieleichen;
- wie hoch die wirklichen Schäden wegen der Kalamitäten sind, ist wegen fehlender Aufnahme/Ermittlung vor Ort nicht einschätzbar;
- die Abnahme des Industrieholzverkaufs und entsprechend fehlende Erlöse;
- der Wald wird fast ausschließlich durch Pflanzung verjüngt, daraus entstehen erneut gleichaltrige Waldbestände, die entsprechend anschließend gleichzeitig von den Krankheiten betroffen werden können, gleichzeitig viel Pflege und entsprechend viel Aufwand beim Wachstum brauchen;
- die natürlichen Wachstumsprozesse werden auf den Waldflächen nicht genutzt;
- die Naturverjüngung wird nur geringfügig angewandt/ unterstützt;
- Saatgutbestände oft fragwürdig, für die Saatgutentnahme – Herkunftsnachweis;
- Schaffung eines Saatgutvermehrungsgesetzes ist nötig;
- schlechter Zustand des Waldwegenetzes;
- veraltete und wenig leistungsfähige Forsttechnik, Kraftfahrzeuge;
- der Mangel an Arbeitskräften, Abwanderung ins Ausland oder nach Kiew wegen niedrigen Lohns;
- die Qualifikation der Arbeitskräfte sowie der Fremddienstleister, die zur Holzernte/ Holzgewinnung beauftragt werden, ist niedrig und entsprechend niedrige Qualität des Rund-Holzes; tlw. schlechte Ausführung von Dienstleistungen auf den Waldflächen;
- die Lohnverbindlichkeiten, die in 2018 weiter zunehmen (am 31.12.2016 – 1270 TUAH, am 31.12.2017 – 827 TUAH, am 30.09.2018 – 1089 TUAH lt. Bilanz);
- das Image des FB Fastiw und überhaupt aller Forstbetriebe in der Öffentlichkeit ist sehr schlecht, Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit ist notwendig - mit der Natur arbeiten.

Die Hauptquelle der Erlöse des FB Fastiw ist der Verkauf des Rohholzes (98%). Die Nebenprodukte vom FB ergeben lediglich 2%. Keinerlei Finanzierung wird vom Staat für die Erfüllung der hoheitlichen Aufgaben sowie notwendiger Investitionen gewährt.

Es sollen alle Bemühungen des FB Fastiw auf die Erhöhung des qualitativen und quantitativen Holzgewinnungsprozesses ausgerichtet werden. Dies wird nicht nur zu stabiler, ertragreicher Wirtschaftstätigkeit des FB Fastiw sondern auch zur Erhaltung der

klimaplastischen, gesunden und naturnahen Wälder sowie zur Sicherung der biologischen Vielfalt beitragen.

Für die Erreichung des o.g. Zieles wird folgender Maßnahmenkomplex vorgeschlagen:

## 1. Gesunder und stabiler Wald – nachhaltige Holzproduktion.

1.1. Regelmäßige flächige Überwachung/ Monitoring und Prognose sowie rechtzeitige Entnahme der betroffenen Bäume in den Forstrevieren, um die Massenvermehrung der Schadinsekten zu verhindern. Dazu ist auch ein unkomplizierter Entscheidungsprozess auf der Waldfläche nötig.

1.2. Abgewogene großflächige Einsätze von Pflanzenschutzmitteln nach ökologischen und ökonomischen Gesichtspunkten, um Waldschädlinge zu bekämpfen.

1.3. Schaffung von strukturierten und gemischten Forstbeständen durch die Anpflanzung der klima- und ortsangepassten Baumarten mit entsprechender genetischer Herkunft sowie durch die Naturverjüngung (Waldumbau und Waldpflege – Nutzung der natürlichen Bewaldungsprozesse). Verzicht von Kahlschlägen – nur bei Kalamitäten.

1.4. Aktuelle Waldinventur, insbesondere im Naturschutz- und Erholungswald, Angaben zu Holzvorrat, Holzzuwachs und Holzeinschlag sowie zum Totholz im Wald und zu vielen weiteren Merkmalen sind dort nötig.

1.5. Natürliche Sukzession nutzen, ökologischen Waldumbau starten.

1.6. Einsatz von Saat mit herkunftsgesichertem Saatgut, modernes Saatgut-ernteverfahren wie in Deutschland anwenden.

1.7. Einbringung von Schwarznuß und Douglasie um die Biodiversität und die Stabilität der Bestände zu erhöhen.

1.8. Outsourcen der Feuerwehr oder Übernahme der Kosten durch die SAW.

1.9. Übernahme der Kosten von Wildschäden durch geschützte Wildarten (Rote Liste) durch SAW.

1.10. Definition von „Wald“ neu verfassen (gesetzliche Grundlage)... entstandener Wald aus natürlicher Sukzession vor Zerstörung schützen.

1.11. Schutzgebiete wenn möglich dort einrichten, wo forstliche Bewirtschaftung schwierig umzusetzen ist - Arbeitsgruppe bilden.

1.12. Übernahme der Kosten für die Erfüllung der Gemeinwohlaufgaben des FB durch SAW.

## 2. Fachlich kompetentes und motiviertes Personal – Schlüssel zum Erfolg.

2.1. Organisation und Durchführung weiterer Fortbildungskurse/ spezifische Schulungen für Arbeitskräfte und Fremddienstleister.

2.2. Einführung der Qualifizierungs- und Ausbildungsprogramme für Arbeitskräfte. Persönliche Schutzausrüstungen für Waldarbeiter.

2.3. Förderungsmaßnahmen – Prämien, Belohnungen sowie Sozialpaket (Versicherung, Gesundheitsmanagement, Prävention).

2.4. Professionelle Anwerbung von Fremddienstleistern

2.5. Engere Zusammenarbeit mit den wissenschaftlichen Einrichtungen (Uni, FHS) auf den Waldflächen.

2.6. Jagdsystem vereinfachen, Bürokratie über Gebietsverwaltung ist zu aufwendig.

2.7. Entscheidungsfähigkeit der unteren Forstbehörde bei der Bearbeitung von Kalamitätsflächen vereinfachen/erleichtern um zeitnah handeln zu können.

2.8. Verhältnis von Produktivem zu Unproduktivem Personal ca. 1 : 1, Kompetenz-Bündelung von Verwaltungsaufgaben im FB – Reduzierung Leitungspersonal.

2.9. Wissenstransfer aus Universitäten in die tägliche Arbeit vor Ort einbinden/entwickeln.

3. Ertragreiche Waldbewirtschaftung.

3.1. Maschinelle Holzernte mit Harvesterinsatz, Erhöhung des Mechanisierungsgrades beim Holzeinschlag/ Kooperation mit Unternehmen, die hochmoderne Technik nutzen. Schaffung von günstigen und sicheren Voraussetzungen für (ausländischen) Harvesterunternehmen um die großflächigen Pflögerückstände zu minimieren.

3.2. Erweiterung der Sortimentspalette (Wald- und Jagdprodukte) und Dienstleistungen, dabei Vorrang der stofflichen vor der energetischen Verwertung.

3.3. Vermarktung in der Region, den einheimischen Unternehmen, die für Herstellung der Holzwaren hochwertiges Holz brauchen (Bildung evtl. sogenannter Holzcluster).

3.4. Erzielung von gesteigerten Einnahmen aus Vermietung, Verpachtung der bebauten und unbebauten Liegenschaften.

3.5. Nutzung der eigenen Ressourcen: z.B. Brennholz für Block-Heizkraftwerk (Investition mit Hilfe der SAW), Lieferung der Wärme an Dörfer und Gemeinden im näheren Umfeld; Gewährung der potenziellen Standorte für Windkraft- und Solaranlagen. Schaffung von Interessengruppen... deutsche Investoren einladen.

3.6. Allmählicher Ausgleich der Lohnverbindlichkeiten mit Sachkostensenkung sowie Zurückhaltung bei Investitionen.

3.7. Anschaffung von Wegebautechnik im Rahmen von Investitionen.

3.8. Wegenetz umfassend zeitnah renovieren.

3.9. Pflögerückstände der letzten Jahre unbedingt aufholen - dies ist nur mit erhöhtem Mehraufwand und Harvester-Forwarder-Einsatz möglich.

3.10. Restholz nutzen für eigene Versorgung mit Energie aus Blockheizkraftwerk (Unabhängigkeit von Terrestrischen Brennstoffen und Vorbildfunktion) – eigene Trockenkammer für Trocknung von Schnitt- und Kaminholz errichten.

3.11. Schaffung von Kurzumtriebsplantagen und Anlage von Weihnachtsbaumkulturen.

4. Notwendigkeit der positiven öffentlichen Wahrnehmung der Leistungen vom FB Fastiw.

4.1. Vermittlung der Informationen über die Naturschutzmaßnahmen und Gemeinwohlaufgaben wie z.B. Sauerstoffproduktion und Grundwasserhaushalt vom FB Fastiw mittels Pressearbeit, Publikationen, Internet, Ausstellungen, Veranstaltungen und weiterer geeigneter Maßnahmen.

4.2. Teilnahme an den regionalen und nationalen/ internationalen Konferenzen/ Kommunikationsplattformen zum Thema Wald.

4.3. Vertiefung der Arbeit mit den Kindern, Schülern, Jugendlichen sowie Erwachsenen (Schulpädagogik).

4.4. Einbeziehung von Forst-Universitäten und Fachhochschulen

4.5 Übernahme der Kosten von Waldpädagogik durch SAW (allg. Bildungsaufgabe des Staates)

Zur genauen Übersicht der anfallenden Kosten in den einzelnen Maßnahmebereichen wird eine Arbeitszeiterfassung/Analyse nach Kernarbeitsbereichen empfohlen (Zeitraum über 3 Monate)

Trotz der sehr schwierigen, unbefriedigenden forstwirtschaftlichen Situation, sind die Kollegen vor Ort sehr engagiert und mit Herz an der Umsetzung der Ihnen aufgetragenen Aufgaben interessiert.

## **12 FINANZQUELLEN**

Förderprogramme der EU für KMU – wegen der Lohnverbindlichkeiten wenig wahrscheinlich;

Förderprogramme Deutschlands für Bildungs- und Informationsarbeit;

Kredite – sind bei ukrainischen Banken ungünstig, die Zinsen sind sehr hoch;

Eigene Ertrag-Mittel.

Anregung WaldCare GmbH: die Gründung eines staatlichen Forstfonds (finanziert aus den Abgaben der Forstbetriebe an SAW), durch den die Sachinvestitionen in den ukrainischen Forstbetrieben getätigt werden können. Die Auszahlung aus diesem Forstfonds könnte durch Antragsverfahren gewährt werden. Die Forstbetriebe könnten die Anträge stellen und nach der Bewilligung dieser die Finanzmittel für die Anschaffung der Technik, Ausrüstung (Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände) bekommen.

Für die Erfüllung hoheitlicher Aufgaben (Naturschutz, Schutz der Wälder) wäre die Kooperation mit Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen profitabel. Durch solche Kooperationen könnte der FB auch die zusätzlichen Finanzmittel im Rahmen unterschiedlicher EU-Förderprogramme erhalten.